



Einzelabschluss 2022
der PCC SE
gemäß IFRS





Inhalt

- 3 **Gesamtergebnisrechnung**
- 4 **Bilanz**
- 5 **Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 6 **Kapitalflussrechnung** (zusammengefasst)
- 7 **Anhang**
- 8 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 16 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 41 Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben
- 43 **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht in der Regel bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	2022	2021
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ¹	(4)	21.989	619
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	14.195	7.880
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	23.700	19.052
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(7)	443	802
Zinsergebnis	(8)	-9.739	-3.776
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	(9)	5.750	-518
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		8.052	-15.649
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-285	295
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		8.337	-15.945
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden ²		188.534	88
Latente Steuern auf OCI-Posten ³		-2.828	-1
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		185.706	87
Gesamtergebnis		194.043	-15.858

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält im Wesentlichen Dividendenerträge sowie Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte.

2 Gemäß IFRS 9 werden sämtliche Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVtOCI) klassifiziert. Bei zwei börsennotierten indirekten Tochterunternehmen wird die Level-1-Bewertung, basierend auf Börsenpreisen, angewendet. Alle übrigen Tochterunternehmen werden nach der Level-3-Bewertung basierend auf Bewertungsmodellen bewertet, da weder Marktpreise noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

3 OCI (Other Comprehensive Income) = erfolgsneutrale Ergebnisbestandteile



Bilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	31.12.2022	31.12.2021	Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		1.297.437	1.068.152	Eigenkapital	(14)	800.750	611.956
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	280	233	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		362.340	351.196
Sachanlagen	(11)	5.360	3.578	Passive latente Steuern	(19)	5.230	2.730
Nutzungsrechte	(21)	393	6.384	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	357.110	348.467
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	1.291.404	1.057.957	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		158.770	131.632
Kurzfristige Vermögenswerte		24.423	26.633	Sonstige Rückstellungen	(15)	6.388	2.912
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(13)	19.431	17.072	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	1.402	1.081
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	–	6.311	Steuerverbindlichkeiten		–	484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23)	4.992	3.250	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	138.709	115.983
				Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	12.272	11.173
Bilanzsumme		1.321.860	1.094.784	Bilanzsumme		1.321.860	1.094.784



Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten / OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	5.000	56	591.099	34.408	630.563
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-2.750	-	-2.750
Gesamtergebnis	-	-	-15.945	87	-15.858
Jahresergebnis	-	-	-15.945	-	-15.945
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	87	87
- Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	88	88
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	-1	-1
Stand 31.12.2021	5.000	56	572.405	34.495	611.956

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten / OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	5.000	56	572.405	34.495	611.956
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-4.750	-	-4.750
Verschmelzung CATCH66 GmbH	-	-	-499	-	-499
Gesamtergebnis	-	-	8.337	185.706	194.043
Jahresergebnis	-	-	8.337	-	8.337
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	185.706	185.706
- Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	188.534	188.534
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	-2.828	-2.828
Stand 31.12.2022	5.000	56	575.492	220.202	800.750



Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)

in Tsd. €	2022	2021
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	8.337	-15.945
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	443	802
Zuschreibungen zu langfristigen finanziellen Vermögenswerten	219	-
Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	487	875
Veränderung der Rückstellungen	3.476	1.487
Dividendenergebnis	-22.257	-1.494
Erhaltene Dividenden	22.257	1.494
Zinsergebnis	-9.739	3.776
Erhaltene Zinsen	600	796
Gezahlte Ertragsteuern	-6.141	-264
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	1.972	2.941
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2.276	-
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	31.608	10.988
Veränderungen des Working Capital	-1.751	7.979
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.236	13.436
Einzahlungen aus Abgängen (+) / Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von immateriellen Vermögenswerten	-67	-5
Einzahlungen aus Abgängen (+) / Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von Sachanlagen und Nutzungsrechten	3.785	-1.919
Einzahlungen aus Abgängen (+) / Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von finanziellen Vermögenswerten	-37.032	-45.346
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-33.314	-47.270
Dividende an den Gesellschafter	-4.750	-2.750
Einzahlungen (+) von Kreditinstituten / Auszahlungen (-) an Kreditinstitute und aus Leasingverhältnissen	-3.260	2.992
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) von Anleihen	5.138	31.452
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.491	19.386
Gezahlte Zinsen	-18.798	-18.238
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	7.821	32.842
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.743	-991
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	-
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	3.250	4.241
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	4.992	3.250

Anhang

Inhalt

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 8 (1) Allgemeine Angaben
- 9 (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 9 Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 10 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
- 11 (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 11 Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf die Bilanzierung
 - 11 Ertragsrealisierung
 - 11 Immaterielle Vermögenswerte
 - 12 Sachanlagen
 - 12 Fremdkapitalkosten
 - 12 Finanzinstrumente
 - 14 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
 - 14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
 - 14 Rückstellungen
 - 14 Ertragsteuern
 - 14 Leasing
 - 15 Umrechnung von Fremdwährungen
 - 15 Verwendung von Schätzungen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

- 16 (4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen
- 17 (5) Sonstige betriebliche Erträge
- 17 (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 18 (7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte
- 18 (8) Ergebnis aus Zinsen
- 19 (9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen
- 20 (10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Steueraufwand

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

- 21 (11) Langfristige Vermögenswerte
- 24 (12) Finanzielle Vermögenswerte
 - 24 Beteiligungsportfolio
 - 28 Ausleihungen
- 28 (13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- 29 (14) Eigenkapital
- 29 (15) Sonstige Rückstellungen

- 29 (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 30 (17) Finanzverbindlichkeiten
- 33 (18) Sonstige Verbindlichkeiten
- 33 (19) Latente Steuern
- 34 (20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
 - 34 Marktrisiken
 - 34 Ausfall- oder Bonitätsrisiken
 - 34 Liquiditätsrisiken
 - 34 Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
- 37 (21) Leasingverhältnisse
- 38 (22) Haftungsverhältnisse
- 39 (23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
 - 39 Kapitalflussrechnung
 - 40 Kapitalstrukturmanagement

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

- 41 (24) Nahestehende Unternehmen und Personen
- 42 (25) Mitarbeitende
- 42 (26) Gesellschaftsorgane
- 42 (27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg. Die Anschrift ist Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu den Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management des Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling der Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu den Hauptaufgaben der PCC SE. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie auf Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen. Das Ziel ist dabei, die PCC-Gruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren, insbesondere durch die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie Asien.

Der Einzelabschluss der PCC SE wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, die bis zum Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwenden waren. Dem Abschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde.

Der Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses ist der 31. Dezember 2022. Das Geschäftsjahr der PCC SE entspricht dem Kalenderjahr. Der Einzelabschluss der PCC SE wurde in Euro, der Berichtswährung, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, wobei sich rechnerisch Rundungsdifferenzen ergeben können.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur übersichtlicheren Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Neben dem Einzelabschluss stellt die PCC SE auch den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Der Vorstand der PCC SE hat diesen Abschluss in der Sitzung am 31. Mai 2023 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ umfassen eine Aktualisierung des Verweises auf das überarbeitete Rahmenkonzept 2018 sowie eine Ergänzung des IFRS 3 um die Vorschrift, dass ein Erwerber IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ oder IFRIC 21 „Abgaben“ anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat, um Schulden zu identifizieren, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat. Darüber hinaus wurde IFRS 3 um die Vorschrift ergänzt, dass ein Erwerber Eventualforderungen ausdrücklich nicht ansetzen darf.

Die Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ sehen das Verbot vor, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage die Erlöse abzuziehen, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die mit der Sachanlage produziert werden, bevor diese in den beabsichtigten Zustand versetzt wird. Stattdessen werden die Aufwendungen der Produktion und die Erlöse aus dem Verkauf dieser Artikel in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ beziehen sich auf die Definition von Erfüllungskosten belastender Verträge. Die Definition wurde dahingehend konkretisiert, dass die Erfüllungskosten die Kosten umfassen, die direkt mit dem Vertrag zusammenhängen. Diese bestehen zum einen aus den Kosten, die einem Unternehmen durch den Vertrag zusätzlich entstehen (zum Beispiel direkte Lohn- und Materialkosten) und zum anderen aus den Kosten, die dem Vertrag direkt zurechenbar sind (zum Beispiel anteilige Abschreibungen von Sachanlagen, die bei der Erfüllung des Vertrags verwendet werden).

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards zur Klärung bestehender Vorschriften und Berichtigung bestehender Inkonsistenzen.

Aus den in der Tabelle aufgeführten erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss der PCC SE.

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeit- punkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Referenz auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022	1. Januar 2022
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018–2020	1. Januar 2022	1. Januar 2022

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2022 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in EU-Recht übernommen worden („Endorsement“) und werden von der PCC SE nicht angewandt. Die PCC SE prüft derzeit, inwieweit neue noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Einzelabschluss haben werden. Derzeit wird erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss haben werden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeit- punkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungs- legungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion resultieren	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Erstanwen- dungszeitpunkts – Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen	1. Januar 2024	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf die Bilanzierung

Im Geschäftsjahr 2022 hielt die Konjunkturerholung nach dem pandemiebedingten weltweiten Einbruch der Wirtschaftsaktivitäten vor zwei Jahren grundsätzlich weiter an, auch wenn sie geringer ausfiel, als ursprünglich prognostiziert. Strikte Corona-Beschränkungen und Lockdowns in China behinderten die wirtschaftliche Dynamik und trübten die weltweite konjunkturelle Entwicklung. Hohe Inflationsraten belasteten sowohl den privaten Konsum als auch die Investitionen der Unternehmen. Darüber hinaus verschärfte insbesondere der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen den Druck auf Rohstoffverfügbarkeit, Transportwege und Lieferkettenstabilität zusätzlich. Knappe Rohstoffe, beschränkte Transportmöglichkeiten aus Asien nach Europa sowie die weiterhin hohe Nachfrage nach Industrieprodukten führten zu sehr starken Preisanstiegen für chemische Rohstoffe.

Auf die Beteiligungen des diversifizierten Portfolios der PCC SE wirkten sich die genannten Einflussfaktoren unterschiedlich aus. Insgesamt zeigte sich das Chemiegeschäft infolge weiterhin hoher Nachfrage mit entsprechend konstant hoher Auslastung der Produktionsanlagen sowie teilweise hohen Preisniveaus bei vielen chemischen Rohstoffen ausgesprochen robust. Die Preisanstiege führten verkaufsseitig zu hohen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen. Auf der Einkaufsseite ergab sich aus den anhaltend hohen Preisen bei gleichzeitig weiter erhöhten Vorratsbeständen – eine Vorsorgemaßnahme aufgrund der fortgesetzten Transport- und Lieferkettenproblematik – ein Aufbau des Working Capitals bei den Beteiligungsgesellschaften.

Die Verkaufspreise für Siliziummetall (Segment Silizium & Derivate) gerieten im Jahresverlauf 2022 allerdings unter Druck. Grund dafür ist einerseits die rückläufige Nachfrage unter anderem aus der stark vom Automotive-Sektor abhängigen Aluminiumindustrie. Andererseits drängten verstärkt Mengen aus China auf den europäischen Markt. In Erwartung fallender Preise hielten sich Abnehmer mit Zukäufen zurück. Parallel dazu stiegen die Rohstoffeinkaufspreise, unter anderem für Kohle, sowie Transportkosten infolge des Krieges in der Ukraine stark an.

Die Bedingungen im intermodalen Transportgeschäft blieben im Allgemeinen auch 2022 angespannt. Hauptursache dafür waren neben dem weiter bestehenden Ungleichgewicht auf dem internationalen Containermarkt die gestiegenen Kosten für den LKW-Abtransport von Containern. Darüber hinaus wurde der Aufbau einer regelmäßigen Transportverbindung von der ukrainisch-polnischen Grenze zu den polnischen Seehäfen aufgrund der teilweise chaotischen Bedingungen im Grenzgebiet und der teilweisen Überlastung der polnischen Häfen gehemmt.

Über die genannten Effekte hinaus konnten wir keine Auswirkungen der Corona-Pandemie beziehungsweise des Krieges in der Ukraine auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC SE feststellen.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie ist nach wie vor dynamisch. Darüber hinaus bestehen mit dem Krieg in der Ukraine politische und wirtschaftliche Risiken, die außerhalb des Einflussbereichs der PCC SE liegen. Sowohl die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie als auch des Krieges in der Ukraine können weiterhin zu erhöhten Risiken hinsichtlich

der Wertschöpfung mit und der Werthaltigkeit von Vermögenswerten führen. Die in der Weltwirtschaft weiterhin vorherrschende Unsicherheit könnte Lieferanten, Kunden und andere Geschäftspartner belasten und zum Beispiel zu einer Unterbrechung von Lieferketten, Zahlungsausfällen oder betrieblichen Änderungen führen. Die PCC SE wird die Auswirkungen in enger Abstimmung mit ihren Beteiligungsgesellschaften weiterhin sorgfältig überwachen. Dies gilt auch für die Auswirkungen auf Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie wesentliche Annahmen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Ertragsrealisierung

Die PCC SE ist die oberste Muttergesellschaft der PCC-Gruppe und realisiert als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen drei und 44 Jahren ausgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte der PCC SE beinhalten im Wesentlichen die Namensrechte am PCC-Stadion des VfB Homberg e.V. sowie EDV-Lizenzen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

in Jahren	2022	2021
Bauten und Gebäude	17	9–17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–15	3–15

Zu den Nutzungsdauern von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt (11) verwiesen.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Bilanz angesetzt, wenn die PCC SE bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

(a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (aC)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie aC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ausgerichteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie aC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie aC werden bei der PCC SE „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), sowie sonstige Beteiligungen werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter

diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie aC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVtOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVtOCI bewertet werden. Bei der PCC SE wird diese Option in Anspruch genommen und

Anteile an Tochterunternehmen werden der Bewertungskategorie FVtOCI zugeordnet. Zudem fallen Wertpapiere darunter. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVtOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzugerechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen verbleiben erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital (kein Recycling).

(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtPL)

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVtPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVtOCI zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zugangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVtPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen zu erfassen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen erwartete Ausfallraten (Stufe 2 des Wertminderungsmodells) zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substantielle Hinweise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebaut.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte liegen bei der PCC SE Wertminderungen nur in unwesentlichem Umfang vor, sodass aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen erfasst wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst.

Ertragsteuern

Die PCC SE bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden nur erfasst insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag

überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es wird dabei der zum Bilanzstichtag gültige Steuerersatz zugrunde gelegt.

Leasing

Leasingvereinbarungen werden im Einklang mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag für einen festgelegten Zeitraum zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts berechtigt und dafür im Gegenzug ein Entgelt gezahlt wird. Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmerin auftritt, werden nach dem sogenannten Nutzungsrechtsmodell bilanziert. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen. Der Ansatz von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entfällt für diese Leasingverhältnisse. Stattdessen werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gehen sämtliche vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen ein. Auf eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nichtleasingkomponenten wird unter Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 16.15 verzichtet. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, sofern die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist und der so ermittelte Barwert als Leasingverbindlichkeit passiviert. Das korrespondierende Nutzungsrecht wird in gleicher Höhe angesetzt. Anfänglich direkte Kosten sowie geleistete Vorauszahlungen erhöhen den Zugangswert des Nutzungsrechts, erhaltene Leasinganreize mindern ihn. In der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Leasinglaufzeit oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortentwickelt.

Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen sichern der PCC SE beim Abschluss von Leasingvereinbarungen zukünftige betriebliche Flexibilität, erfordern aber auch Ermessensentscheidungen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche gegenwärtigen Erkenntnisse und zukünftigen Erwartungen einbezogen, die für die Ausübung oder Nichtausübung der Optionen sprechen. Sofern die PCC SE mit hinreichender Sicherheit von der Ausübung der Verlängerungsoption ausgeht, umfasst die unterstellte Laufzeit auch diese Perioden. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, wenn sich im Zeitablauf die Einschätzung der hinreichend sicheren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der bestehenden Option ändert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Einzelabschluss der PCC SE wird in Euro aufgestellt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Stichtagskurs bewertet. Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert eine Reihe von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Er-

tragsteuern. Schätzungen fließen auch in die Bestimmung von Leasinglaufzeiten ein sowie in die Berechnung des Abzinsungssatzes im Rahmen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Zudem beruht die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, auf Annahmen und Schätzungen. Darüber hinaus unterliegen die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere aufgrund der erheblichen Volatilitäten an den Energiemärkten infolge des Kriegs in der Ukraine sowie den Folgen der Corona-Pandemie einer erhöhten Unsicherheit. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Sowohl für den Krieg in der Ukraine als auch für die Corona-Pandemie ist es schwierig, die Dauer und das Ausmaß möglicher Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf Cashflows vorherzusagen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen lag im Geschäftsjahr 2022 bei 21.989 Tsd. € (Vorjahr: 619 Tsd. €). Die deutliche Verbesserung des Beteiligungsergebnisses resultiert zum einen aus geringeren Wertminderungen auf einzelne finanzielle Vermögenswerte. Diese lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 487 Tsd. € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert (Vorjahr: 875 Tsd. €). Zum anderen resultiert der deutliche Anstieg des Beteiligungsergebnisses aus der Vereinnahmung der erstmalig ausgeschütteten Dividende der PCC Chemicals GmbH, Duisburg, in Höhe von 19.000 Tsd. €. Insgesamt sind im Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen Erträge aus Gewinnausschüttungen in Höhe von 22.257 Tsd. € (Vorjahr: 1.494 Tsd. €) enthalten. Die Erträge aus Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die jeweiligen Beteiligungen:

in Tsd. €	2022	2021
PCC Chemicals GmbH	19.000	–
PCC Synteza S.A.	1.893	221
PCC Trade & Services GmbH	1.000	1.000
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	291	101
PCC IT S.A.	73	172
Erträge aus Gewinnausschüttungen	22.257	1.494

(5) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2022	2021
Erträge aus Weiterbelastungen	10.826	7.622
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	2.277	15
Erträge aus Verschmelzung	484	–
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	217	37
Weitere sonstige betriebliche Erträge	391	205
Sonstige betriebliche Erträge	14.195	7.880

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 7.880 Tsd.€ im Vorjahr um 6.315 Tsd.€ auf 14.195 Tsd.€ im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition bilden wie im Vorjahr die Erträge aus Weiterbelastungen, die sich von 7.622 Tsd.€ im Vorjahr um 3.203 Tsd.€ auf 10.826 Tsd.€ im Berichtsjahr erhöhten. Darin enthalten sind im Wesentlichen umsatzbasierte Lizenzgebühren sowie Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnungen. Darüber hinaus wurden Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 2.277 Tsd.€ erzielt (Vorjahr: 15 Tsd.€). Der überwiegende Teil davon entfällt auf die Beendigung eines Sale-and-Leaseback-Vertrags und dem anschließenden Verkauf von Sachanlagen. Die Verschmelzung der CATCH66 GmbH, Duisburg, auf die PCC SE, führte zu einem Verschmelzungsergebnis von 484 Tsd.€. Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2022	2021
Personalaufwand	12.722	8.972
Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten	4.160	3.509
Einzelwertberichtigungen	2.136	2.954
Reise- und Bewirtungskosten	1.208	942
Marketing- und Vertriebskosten	1.004	1.030
Allgemeine Geschäftskosten	591	416
EDV- und Telekommunikationskosten	356	329
Lizenzkosten und ähnliche Holdingumlagen	163	119
Miet- und ähnlicher Aufwand	77	49
Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten	44	49
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.239	682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.700	19.052

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4.648 Tsd.€ von 19.052 Tsd.€ im Vorjahr auf 23.700 Tsd.€. Die Position Personalaufwand stellt wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.972 Tsd.€ um 3.750 Tsd.€ auf 12.722 Tsd.€. Dies resultiert im Wesentlichen aus allgemeinen Gehaltssteigerungen sowie aus erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteilen aufgrund des sehr guten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2022. Die Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.136 Tsd.€ (Vorjahr: 2.954 Tsd.€) resultieren sowohl im Berichtsjahr als auch

im Vorjahr im Wesentlichen aus wertberichtigten Forderungen gegen die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland). Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Tsd. €	2022	2021
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	20	16
Abschreibungen auf Sachanlagen	178	333
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	246	453
Abschreibungen	443	802

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 443 Tsd.€ (Vorjahr: 802 Tsd.€). Der Rückgang der Abschreibungen auf Nutzungsrechte resultiert im Wesentlichen aus der vorzeitigen Beendigung eines Leasingvertrags. Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen oder Nutzungsrechte vorgenommen.

(8) Ergebnis aus Zinsen

in Tsd. €	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	9.453	14.545
Zinsertrag aus Bankguthaben	1	–
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	8.024	13.242
Zinsertrag sonstige	1.428	1.303
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.192	18.321
Zinsaufwand aus Anleihen	16.639	17.544
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	211	1
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	24	67
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	2.318	709
Zinsergebnis	–9.739	–3.776

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen verminderte sich von –3.776 Tsd.€ im Vorjahr um 5.963 Tsd.€ auf –9.739 Tsd.€ im Geschäftsjahr 2022. Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die mit 16.639 Tsd.€ um 905 Tsd.€ unter dem Vorjahreswert lag. Die PCC SE emittiert Anleihen unter anderem zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten. Der höhere Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen sowie Cashpool-Verbindlichkeiten. Der Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen verringerte sich von 13.242 Tsd.€ im Vorjahr um 5.218 Tsd.€ auf 8.024 Tsd.€ im Berichtsjahr, was aus der Umwandlung von Darlehensforderungen in Anteile, im Wesentlichen an der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), resultiert.



(9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Tsd. €	2022	2021
Erträge aus Währungsumrechnungen	7.574	81
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	1.780	474
Sonstige finanzielle Aufwendungen	44	125
Sonstiges finanzielles Ergebnis	5.750	-518

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Hauptursache für den Anstieg der Erträge aus der Währungsumrechnung sind Währungserträge resultierend aus der Restrukturierung der Finanzierung der PCC BakkiSilicon hf., Húsavik (Island). Der daraus resultierende Währungseffekt beträgt 6.489 Tsd. €. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen reduzierten sich um 81 Tsd. € auf 44 Tsd. €. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von 5.750 Tsd. € (Vorjahr: -518 Tsd. €).

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Steueraufwand

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen ausschließlich aus in- und ausländischen Ertragsteuern. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Die PCC SE unterliegt dem in Deutschland gültigen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich Solidaritätszuschlag. Bei der PCC SE existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden. Diese sind unbegrenzt vortragsfähig und belaufen sich auf 134,0 Mio. € (Vorjahr: 114,9 Mio. €).

Die Beziehung zwischen dem tatsächlichen und dem auf Basis des IFRS-Jahresergebnisses zu erwartenden Steueraufwand bzw. -ertrag ist in der folgenden Tabelle ersichtlich. Dem erwarteten Steueraufwand bzw. -ertrag liegt dabei unverändert gegenüber dem Vorjahr ein vereinfachter Ertragssteuersatz von 30 % zugrunde.

in Tsd. €	2022	2021
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	–	– 169
Ausländische Ertragsteuern	43	41
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	43	– 128
Latenter Steueraufwand (+) / -ertrag (–)	– 328	423
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 285	295
Sonstige Steuern und Verbrauchsteuern	107	34
Steueraufwand (+) / -ertrag (–)	– 178	329

in Tsd. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.052	– 15.649
Antizipierter Steueraufwand	2.416	– 4.695
Permanent nicht steuerbare Erträge	– 40.813	– 1.419
Permanent nicht steuerbare Aufwendungen	16.605	3.154
Quellensteuern	43	41
Erträge (–) / Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	– 328	423
Sonstige Effekte	22.362	17.850
Effektive Ertragsteuern	285	– 295

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

(11) Langfristige Vermögenswerte

Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte zusammenfassend in diesem Abschnitt erläutert.

in Tsd. €	Stand am 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Abschreibungen		Stand am 31.12.2022	Netto- buchwert am 31.12.2022
		Zugänge	Abgänge			Zugänge	Abgänge		
Immaterielle Vermögenswerte									
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	847	63	–	910	614	20	–	634	276
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	4	–	4	–	–	–	–	4
Summe	847	67	–	914	614	20	–	634	280
Sachanlagen									
Grundstücke und Bauten	3.470	–	–	3.470	2.213	56	–	2.269	1.201
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.171	72	146	1.097	703	121	110	714	383
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.852	1.923	–	3.776	–	–	–	–	3.776
Summe	6.493	1.995	146	8.342	2.915	178	110	2.983	5.360
Nutzungsrechte									
Nutzungsrechte	6.677	109	6.199	588	293	246	345	195	393
Summe	6.677	109	6.199	588	293	246	345	195	393



FORTSETZUNG

in Tsd. €	Stand am 01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 31.12.2021	Stand am 01.01.2021	Abschreibungen		Stand am 31.12.2021	Netto- buchwert am 31.12.2021
		Zugänge	Abgänge			Zugänge	Abgänge		
Immaterielle Vermögenswerte									
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	842	5	–	847	597	16	–	614	233
Summe	842	5	–	847	597	16	–	614	233
Sachanlagen									
Grundstücke und Bauten	3.470	–	–	3.470	2.012	201	–	2.213	1.257
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.163	109	102	1.171	655	132	85	703	468
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	1.852	–	1.852	–	–	–	–	1.852
Summe	4.633	1.962	102	6.493	2.667	332	85	2.915	3.578
Nutzungsrechte									
Nutzungsrechte	8.713	6.269	8.304	6.677	1.850	453	2.010	293	6.384
Summe	8.713	6.269	8.304	6.677	1.850	453	2.010	293	6.384

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen für Software sowie für die Namensrechte am PCC-Stadion in Duisburg. Die Nettobuchwerte erhöhten sich von 233 Tsd. € im Vorjahr auf 280 Tsd. € zum Bilanzstichtag 2022. Die Veränderung resultiert aus Software-Zugängen sowie aus den planmäßigen Abschreibungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen erhöhte sich von 3.578 Tsd. € im Vorjahr auf 5.360 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen.

Bei der PCC SE liegen Leasingverträge in den Bereichen „Grundstücke und Bauten“ sowie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss

auf die Ausübung einer Verlängerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	285	294
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	108	6.090
Nettobuchwert Nutzungsrechte	393	6.384

Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte verringerten sich von 6.384 Tsd.€ im Vorjahr um 5.991 Tsd.€ auf 393 Tsd.€ zum Bilanzstichtag. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der vorzeitigen Beendigung eines Leasingvertrags. Die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bei Leasingverhältnissen über „Grundstücke und Bauten“ beträgt zehn Jahre. „Ande-

re Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ sind für drei Jahre geleast. Die im Geschäftsjahr 2022 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in Höhe von 246 Tsd.€ (Vorjahr: 453 Tsd.€) teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	2022	2021
Grundstücke und Bauten	39	36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	207	417
Abschreibungen Nutzungsrechte	246	453

(12) Finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol (Russland) und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Malaysia) sowie in geringfügigem Maß weitere Wertpapiere enthalten. Darüber hinaus beinhalten die langfristigen finanziellen Vermögenswerte Ausleihungen an einzelne Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und an Dritte. Darlehen an verbundene Unternehmen und Dritte mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger sind in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Beteiligungsportfolio

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist nachhaltiges Management sowie wachstumsorientierte Optimierung des Portfolios von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Der Wert der PCC Chemicals GmbH in ihrer Funktion als Zwischenholding ergibt sich unmittelbar aus den beizulegenden Zeitwerten der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, für

die aufgrund ihrer Börsennotierung regelmäßig Marktpreise zur Verfügung stehen. Bei Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Die jährlichen Unternehmensbewertungen werden im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) durchgeführt. Hierbei wird grundsätzlich die operative Dreijahresplanung der Gesellschaften berücksichtigt. Diese wird mittels Iteration um zwei weitere Jahre verlängert, sodass die Ermittlung der ewigen Rente auf dem fünften Jahr aufsetzt. Weiterhin wird mittels Wahrscheinlichkeiten eine Über- und Untererfüllung der Planungen simuliert. Mit Hilfe von gewichteten Faktoren ergibt dies den beizulegenden Zeitwert. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt, wobei der Abzug der Nettofinanzverbindlichkeiten berücksichtigt ist. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt.

Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkursen, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreisen. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf lokale Steuerraten abgestellt. Diese betragen 19 % bei polnischen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und 30 % bei deutschen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen

in Tsd. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.108.035	–	900.867	–
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	–	16.182	–
Wertpapiere	32	–	32	–
Summe Anteile	1.124.249	–	917.081	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153.267	–	128.000	2.500
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	13.561	–	12.549	–
Ausleihungen an Dritte	327	–	327	3.811
Summe Ausleihungen	167.155	–	140.876	6.311
Finanzielle Vermögenswerte	1.291.404	–	1.057.957	6.311

bei 7,4 % (Vorjahr: 7,2 %) und für Deutschland bei 6,1 % (Vorjahr: 6,3 %). Veränderungen an den Bewertungen der Unternehmen des Beteiligungsportfolios werden gemäß IFRS im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen. Bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Values.

In der nebenstehenden Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Beteiligungsportfolios der PCC SE dargestellt. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Wertpapieren, zum 31. Dezember 2022 einen beizulegenden Zeitwert von 1.124.249 Tsd. € (Vorjahr: 917.081 Tsd. €). Hiervon entfielen 443.651 Tsd. € (39,5 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Anteile an der PCC Chemicals GmbH, welche die Anteile an den beiden börsennotierten Unternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA hält. Die nebenstehende Tabelle zeigt das gesamte Beteiligungsportfolio der PCC SE.

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anteile an börsennotierten Unternehmen¹	443.651	414.091	29.560	7,1 %
PCC Rokita SA	341.667	332.962	8.705	2,6 %
PCC Exol SA	101.984	81.129	20.855	25,7 %
Anteile an nicht-börsennotierten Unternehmen	680.598	502.990	177.608	35,3 %
PCC Intermodal SA	270.732	221.059	49.673	22,5 %
PCC MCAA Gruppe ²	203.144	115.094	88.050	76,5 %
PCC Synteza S.A.	29.016	30.603	-1.587	-5,2 %
PCC BakkiSilicon hf.	27.787	0	27.787	>100 %
PCC Trade & Services GmbH	21.861	36.803	-14.943	-40,6 %
PCC Silicium S.A.	18.992	10.801	8.191	75,8 %
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	16.054	16.054	-	-
PCC Consumer Products S.A.	15.686	5.288	10.397	>100 %
PCC Thorion GmbH (vormals: PCC Specialties GmbH)	10.556	0	10.556	>100 %
distripark.com Sp. z o.o.	9.135	3.365	5.769	>100 %
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	8.636	8.636	-	-
PolyU GmbH	7.500	4.000	3.500	87,5 %
PCC Morava-Chem s.r.o.	6.786	6.928	-142	-2,1 %
PCC Insulations GmbH	4.623	10.324	-5.701	-55,2 %
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	4.260	4.547	-287	-6,3 %
PCC IT S.A.	4.188	3.619	568	15,7 %
PCC Seaview Residences ehf.	2.592	2.592	-	-
PCC Prodex GmbH	1.900	3.126	-1.226	-39,2 %
Weitere Investments ³	17.151	20.150	-2.999	-14,9 %
Summe	1.124.249	917.081	207.168	22,6 %

1 Nur der von der PCC SE zum Stichtag indirekt über die PCC Chemicals GmbH gehaltene Anteile an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs.

2 Die PCC MCAA-Gruppe besteht aus der MCAA SE und der PCC MCAA Sp. z o.o.

3 In den weiteren Investments sind die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol sowie weitere Anteile enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Insbesondere bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Darüber hinaus ist eine Holding-Gesellschaft enthalten.



Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2022 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2022	2021	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt				
AO „NOVOBALT“ Terminal, Kaliningrad	RUB	79,2258	–	100,00	100,00	100,00	161.186,4	–2.320,6
Aqua Łososiowice Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	2.685,1	1.369,2
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	PLN	4,6808	7,41	–	7,41	7,41	7.830,7	8.865,5
CATCH66 GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	–	–	–	100,00	–	–121,0
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	71,7	5,0
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	166,0	59,7
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	4.372,9	146,4
Chemi-Plan S.A. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	–	–	100,00	–	–23,8
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	890,3	586,8
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	50,00	50,00	100,00	100,00	–2.190,90	2.559,93
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	49.206,3	30.679,1
Elpis Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	10.460,1	218,7
Fate Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	–	–	100,00	–	–22,0
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	33,5	–16,6
GRID BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	–	85,62	85,62	85,62	82,1	2,0
Hebe Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	–	–	100,00	–	–24,9
IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok	THB	36,8350	–	50,00	50,00	50,00	165.384,4	36.689,9
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	954,3	687,7
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	4.147,2	2.082,9
LocoChem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	32,5	57,8
Logoport Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	208,9	163,8
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,6808	100,00	–	100,00	100,00	82.450,9	–98,6
New Better Industry Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	–	–	100,00	–	–27,2
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	RUB	79,2258	50,00	–	50,00	50,00	–684.449,1	116.726,0
OOO PCC Consumer Products, Moskau	RUB	79,2258	–	100,00	100,00	100,00	–33,4	90.869,0
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	BYN	2,7013	–	100,00	100,00	100,00	7.259,3	979,5
PCC ABC Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	–	–	100,00	–	–24,5
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	99,59	99,59	99,59	16.740,4	6.698,5
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	21.190,9	16.864,2
PCC BakkiSilicon hf., Húsavík	USD	1,0666	65,40	–	65,40	86,50	151.005,7	–34.795,1
PCC BD Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	58.941,9	–660,6
PCC Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00	–	100,00	100,00	–79,3	–104,0
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	USD	1,0666	–	100,00	100,00	100,00	10.694,0	2.554,6
PCC Chemicals Corporation, Wilmington, DE	USD	1,0666	100,00	–	100,00	–	211,1	–38,9
PCC Chemicals GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	345.973,1	51.622,9
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., Czechowice-Dziedzice	PLN	4,6808	–	99,74	99,74	99,74	–16.858,4	–253,6
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	–	100,00	100,00	100,00	12.612,1	–2.388,7

Fortsetzung auf der nächsten Seite



FORTSETZUNG

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2022 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2022	2021	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt				
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	100,00	-	100,00	100,00	-30.733,8	-7.107,3
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,6808	84,46	-	84,46	84,46	18.848,8	3.564,0
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	TRY	19,9649	-	100,00	100,00	100,00	14.018,9	10.430,0
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	PHP	59,3200	-	-	-	99,99	-	-
PCC EXOL SA, Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	87,03	87,03	87,04	405.766,0	116.117,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,4932	-	100,00	100,00	100,00	-528.003,0	-56.322,7
PCC Insulations GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	3.796,8	83,9
PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	5.641,5	-41,0
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00	920,2	230,6
PCC Intermodal SA, Gdynia	PLN	4,6808	99,09	-	99,09	98,80	247.981,2	34.236,9
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	100,00	-	100,00	100,00	7.894,9	409,6
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	100,00	-1.383,0	-1,5
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	58,46	40,42	98,88	98,88	214.151,5	76.311,2
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	CZK	24,1160	98,00	2,00	100,00	100,00	45.053,6	-3.748,5
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,4932	-	100,00	100,00	100,00	-129.673,5	-33.317,1
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	GHS	9,1457	100,00	-	100,00	100,00	913,8	-3.499,5
PCC Prodex GmbH, Essen	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	-1.979,2	-533,6
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	100,00	100,00	100,00	-2.347,6	4.928,9
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	100,00	100,00	100,00	68.538,2	-4.144,0
PCC Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	13.049,2	-4.657,0
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	84,26	84,26	84,17	1.518.703,0	620.877,8
PCC Seaview Residences ehf., Húsavík	ISK	151,5000	100,00	-	100,00	100,00	147.498,0	-50.506,0
PCC Silicium S.A., Zagórze	PLN	4,6808	99,99	-	99,99	99,99	3.694,7	-681,3
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,6808	100,00	-	100,00	100,00	24.550,8	7.626,9
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	100,00	100,00	100,00	1.412,5	-4.793,1
PCC Thorion GmbH, Duisburg (ehemals: PCC Specialties GmbH, Oberhausen)	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	4.964,6	-243,8
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	14.172,2	1.510,2
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,6984	50,00	-	50,00	50,00	129.592,3	-8.054,4
PolyU GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00	2.587,2	-1.258,4
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,9495	58,72	-	58,72	58,72	3.944,9	-55,4
S.C. Oltchim S.A. i.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,9495	32,34	-	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	85,80	85,80	85,80	-31,4	-6,5
Terra 77 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,6808	-	100,00	100,00	-	-	-
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,6808	9,64	-	9,64	9,64	k.A.	k.A.
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	UAH	38,9510	92,32	-	92,32	92,32	8.581,3	72,2
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	RUB	79,2258	100,00	-	100,00	100,00	642,5	4.527,8
ZAO PCC Rail, Moskau	RUB	79,2258	100,00	-	100,00	100,00	-359.813,9	198.190,8

Ausleihungen

Die Ausleihungen in Höhe von insgesamt 167.155 Tsd. € (Vorjahr: 147.187 Tsd. €) bestehen zum 31. Dezember 2022 mit 153.267 Tsd. € (Vorjahr: 130.500 Tsd. €) im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und haben Laufzeiten zwischen einem und 15 Jahren. Der Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 22.766 Tsd. € resultiert hauptsächlich aus neu gewährten Darlehen und kapitalisierten Zinsen, unter anderem an die PCC BakkiSilicon hf. in Höhe von 22.218 Tsd. €. Darlehensansprüche gegenüber der PCC Intermodal SA in Höhe von 6.999 Tsd. € wurden in Eigenkapital umgewandelt. Darlehensrückzahlungen erfolgten unter anderem von der PCC Silicium Sp. z o.o. in Höhe von 3.641 Tsd. € und von der PCC MCAA Sp. z o.o. in Höhe von 2.500 Tsd. €.

(13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.384	13.281
Forderungen aus Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und anderen Abgaben	6.117	791
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen	2.413	2.458
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	241	245
Forderungen gegen den Gesellschafter	46	205
Andere sonstige Vermögenswerte	229	93
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.431	17.072

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte bestanden zum 31. Dezember 2022 wie im Vorjahr in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Einzelposition stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar, die sich von 13.281 Tsd. € vom Vorjahresstichtag um 2.897 Tsd. € auf 10.384 Tsd. € zum 31. Dezember 2022 verringerten.

Die Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe von 2.413 Tsd. € (Vorjahr: 2.458 Tsd. €) bestehen gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA. Als Sicherheit

für diese Forderungen dienen die veräußerten Anteile. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert ausschließlich aus Kursdifferenzen, da die Forderung in polnischen Złoty besteht. Darüber hinaus ist ein Betrag in Höhe von 46 Tsd. € (Vorjahr: 205 Tsd. €) aus einem Verrechnungskonto gegen den Alleingesellschafter und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der PCC SE enthalten. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6,0% p.a. verzinst. Die anderen sonstigen Vermögenswerte bestanden unverändert aus diversen für sich betrachtet nicht wesentlichen Einzelpositionen. Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden nicht vorgenommen.

(14) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5.000 Tsd.€ und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie. Die Gewinnrücklagen / Sonstigen Rücklagen umfassen das in der abgelaufenen Periode erzielte Jahresergebnis der PCC SE in Höhe von 8.337 Tsd.€ (Vorjahr: – 15.945 Tsd.€). Im Geschäftsjahr 2022 wurden aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE 4.750 Tsd.€ an den Gesellschafter ausgeschüttet (Vorjahr: 2.750 Tsd.€). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,95€ (Vorjahr: 0,55€). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden im Wesentlichen die Marktbewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente und darauf entfallende latente Steuern erfasst.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3.476 Tsd.€ auf 6.388 Tsd.€ zum 31. Dezember 2022. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den Personalarückstellungen für Tantieme- und Urlaubsansprüche in Höhe von 6.211 Tsd.€ (Vorjahr: 2.743 Tsd.€), begründet durch allgemeine Gehaltssteigerungen und das sehr gute Konzern-

ergebnis im Geschäftsjahr 2022. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Rückstellungen solche für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 178 Tsd.€ (Vorjahr: 168 Tsd.€). Die sonstigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr kurzfristig. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022.

in Tsd.€	01.01.2022	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2022
Personalarückstellungen	2.743	2.226	188	5.874	7	6.211
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	168	162	5	176	–	178
Sonstige Rückstellungen	2.912	2.387	193	6.050	7	6.388

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 1.081 Tsd.€ zum 31. Dezember 2021 um 320 Tsd.€ auf 1.402 Tsd.€ zum 31. Dezember 2022. Sie bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber Dritten in Höhe von 357 Tsd.€ (Vorjahr: 568 Tsd.€) und gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.044 Tsd.€ (Vorjahr: 513 Tsd.€).

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC SE setzen sich im Berichtsjahr aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, aus Leasingverhältnissen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen zusammen.

in Tsd. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	356.434	83.737	344.805	90.228
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	326	82	3.312	355
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	350	54.890	350	25.400
Finanzverbindlichkeiten	357.110	138.709	348.467	115.983

Die in der PCC SE vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nebenstehend aufgeführte Profil von Restlaufzeiten (RLZ).

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Anleihen	83.737	356.434	–	440.171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	82	221	104	407
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.890	350	–	55.240
Finanzverbindlichkeiten	138.709	357.005	104	495.819

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Anleihen	90.228	344.805	–	435.033
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	355	3.176	136	3.667
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.400	350	–	25.750
Finanzverbindlichkeiten	115.983	348.331	136	464.449



Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags. In der abgebildeten Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Anleihen	86.668	410.897	–	497.565
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	98	258	109	465
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.890	399	–	55.289
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	141.656	411.554	109	553.320

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Anleihen	92.279	384.652	–	476.932
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	480	3.367	146	3.993
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.439	–	–	25.439
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	118.199	388.019	146	506.364

Die Finanzverbindlichkeiten waren 2022 nicht besichert (Vorjahr: Besicherung durch Abtretung von Ansprüchen in Höhe von €3.358 Tsd. €). Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE. Die Anleihen sind ausnahmslos in Euro emittiert und mit Zinssätzen zwischen 2,0% und 5,0% p.a. ausgestattet. Die nebenstehende Abbildung stellt dies tabellarisch dar.

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2022 insgesamt fünf Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A2G9HY2 in Höhe von 9.588 Tsd. € am 1. Februar, die Anleihe ISIN DE000A14KJ43 in Höhe von 16.181 Tsd. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A254TD7 in Höhe von 14.631 Tsd. € am 1. Mai, die Anleihe ISIN DE000A2GSSY5 in Höhe von 24.968 Tsd. € am 1. Juli und die Anleihe ISIN DE000A162AQ4 in Höhe von 24.860 Tsd. € am 1. Oktober. Somit ergab sich für 2022 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 90.228 Tsd. € (Vorjahr: 65.604 Tsd. €). Im Berichtsjahr wurden vier Anleihen neu aufgelegt. Das daraus platzierte Emissionsvolumen belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 75.227 Tsd. €. Das Volumen der bereits im Handel befindlichen Anleihen erhöhte sich um 20.139 Tsd. €. Diese Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr für Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2022 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

in Tsd. €	Emissionsdatum	Fälligkeitsdatum	Kupon	Emissionsvolumen	31.12.2022	31.12.2021
DE000A30VS56	01.09.2022	01.10.2027	5,000 %	40.000	35.168	–
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,000 %	35.000	34.503	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,000 %	30.000	29.946	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,000 %	30.000	29.653	29.653
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	4,000 %	30.000	29.293	29.293
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,000 %	30.000	29.133	29.133
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	4,000 %	30.000	28.783	28.783
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	4,000 %	30.000	26.926	12.241
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,000 %	25.000	24.985	24.985
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,000 %	30.000	23.818	23.818
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	4,000 %	25.000	21.802	21.802
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,000 %	25.000	21.104	21.104
DE000A3MQZM5	02.05.2022	01.04.2026	4,000 %	30.000	20.991	–
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	3,000 %	25.000	18.447	18.447
DE000A30V2U2	01.12.2022	01.12.2027	5,000 %	20.000	17.658	–
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	3,000 %	15.000	14.705	14.705
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	4,000 %	10.000	10.000	10.000
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	3,000 %	10.000	9.545	9.545
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	3,000 %	10.000	7.790	2.336
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,000 %	20.000	4.511	4.511
DE000A3MQA80	01.03.2022	01.02.2024	2,000 %	5.000	1.410	–
DE000A2GSSY5	01.10.2017	01.07.2022	4,000 %	25.000	–	24.968
DE000A162AQ4	01.10.2015	01.10.2022	6,000 %	25.000	–	24.860
DE000A14KJ43	01.05.2015	01.04.2022	6,500 %	35.000	–	16.181
DE000A254TD7	30.04.2020	01.05.2022	3,000 %	20.000	–	14.631
DE000A2G9HY2	01.04.2018	01.02.2022	3,000 %	10.000	–	9.588
Anleiheverbindlichkeiten					440.171	435.033

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Beschluss zur Kapitalerhöhung	7.325	4.674
Verbindlichkeiten aus Zinsverpflichtungen	4.177	4.326
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und ähnlichen Abgaben	452	53
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern und ähnlichen Abgaben	192	311
Verbindlichkeiten aus Anleihen	–	1.478
Andere sonstige Verbindlichkeiten	125	330
Sonstige Verbindlichkeiten	12.272	11.173

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 11.173 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 um 1.099 Tsd. € auf 12.272 Tsd. € zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Verpflichtungen zur Einzahlung in Kapitalrücklagen bei Tochterunternehmen in Höhe von 7.325 Tsd. €. Verpflichtungen aus Anleihen, wie sie im Vorjahr

ausgewiesen waren, gab es zum Bilanzstichtag nicht. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen liegen zum Bilanzstichtag in etwa auf Vorjahresniveau und enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

(19) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Bei der PCC SE wurde hierfür wie im Vorjahr ein Steuersatz von 30 % angewendet.

In Deutschland werden Erträge aus Beteiligungsverkäufen gemäß § 8b KStG besteuert. Danach gelten pauschal 5 % des erzielten Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen der Besteuerung. Bei einem Ertragsteuersatz von 30 % entspricht dies einer effektiven Steuerbelastung von 1,5 %. Die Steuerermäßigung gemäß § 8b KStG findet beim Ansatz der beizulegenden Zeitwerte der Gesellschaften des Beteiligungsportfolios der PCC SE Anwendung. In der PCC SE werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich analog zum Vorjahr insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von 5.230 Tsd. € (Vorjahr: 2.730 Tsd. €).

Die latenten Steuern entfallen in Höhe von 8.199 Tsd. € auf latente Steuern aus der erstmaligen Umstellung auf IFRS im Jahr 2013. Der Rest resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Fair-Value-Bewertung des Beteiligungsportfolios der PCC SE.

(20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns, einer Gruppe aus international agierenden Unternehmen, ist die PCC SE wie die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der PCC SE als konzernleitender Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung der Liquidität liegt hingegen allein bei der PCC SE.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die Berichtswährung der PCC SE. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 1.923 Tsd. € (Vorjahr: 2.033 Tsd. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 1 Tsd. € (Vorjahr: 5.810 Tsd. €) verändern.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 4.239 Tsd. € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der PCC SE (Vorjahr: 3.310 Tsd. €).

Rohstoffpreisrisiken: Diese aus Marktpreisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen resultierenden Risiken kommen nicht bei der PCC SE selbst, sondern nur bei den operativ tätigen Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios zum Tragen.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Vertragspartner sind im Wesentlichen verbundene und weitere Unternehmen des Beteiligungsportfolios im Rahmen von Ausleihungen oder der Gewährung kurzfristiger Darlehen. Aufgrund der Liquiditätssteuerung sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC SE kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein in der PCC SE und in den wesentlichen Unternehmen ihres Beteiligungsportfo-

lios implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert. Eventuelle Irritationen im Anleihemarkt könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeiten die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet. Der in diesem Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen beziehungsweise den modellgestützt ermittelten Wertansätzen.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2022	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.108.035	–	–	1.108.035	1.108.035
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	16.182	–	–	16.182
Wertpapiere	32	–	–	32	32
Ausleihungen	167.155	167.155	–	–	167.155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.992	4.992	–	–	4.992
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	440.171	–	440.171	–	440.171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	407	–	407	–	407
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.240	–	55.240	–	55.240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.402	–	1.402	–	1.402

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2021	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	900.867	–	–	900.867	900.867
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	16.182	–	–	16.182
Wertpapiere	32	–	–	32	32
Ausleihungen	147.187	147.187	–	–	147.187
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.250	3.250	–	–	3.250
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	435.033	–	435.033	–	435.033
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.667	–	3.667	–	3.667
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.750	–	25.750	–	25.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081	–	1.081	–	1.081

- 1 FAaC = Financial Assets measured at amortized costs: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
 FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs: finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
 FVtOCI = Fair Value through OCI: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

in Tsd. €	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	12.579	14.173
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	–16.351	–18.753
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)	185.706	87

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 9.453 Tsd. € (Vorjahr: 14.545 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von –19.236 Tsd. € (Vorjahr: –18.446 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste enthalten ein Währungsergebnis von 5.794 Tsd. € (Vorjahr: –393 Tsd. €), das fast vollständig auf die finanziellen Vermögenswerte entfällt.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, als auch um Anteile an verbundenen Unternehmen, für die beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen ermittelt werden (Level 3). Zur Erläuterung des Bewertungsmodells sei auch auf Abschnitt (12) Finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Diskontierungzinssatzes WACC und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Eine potenzielle Veränderung des WACC um 10% hätte eine Auswirkung in Höhe von 123.162 Tsd. € beziehungsweise –99.726 Tsd. € auf das Eigenkapital und die beizulegenden Zeitwerte der nach Level 3 bewerteten Anteile. Betrachtet wurden hierbei die fünf Anteile mit dem höchsten beizulegenden Zeitwert zum Bewertungsstichtag. Die Entwicklung der Anteile des Beteiligungsportfolios, deren beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen (Level 3) ermittelt werden, ist in der folgenden Tabelle ersichtlich.

Die Zugänge zu den verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Kapitalmaßnahmen. Bei den erfassten Gewinnen / Verlusten im OCI handelt es sich um die jährliche Fair-Value-Anpassung.

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2022
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	443.651	–	664.416	1.108.067

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2021
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	414.091	–	486.808	900.899

in Tsd. €	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Gewinne / Verluste im OCI	31.12.2022
Verbundene Unternehmen	486.776	18.633	–	158.975	664.384
Gemeinschaftsunternehmen	16.182	–	–	–	16.182
Wertpapiere	32	–	–	–	32
	502.990	18.633	–	158.975	680.598

(21) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmerin auftritt, werden nach dem Nutzungsrechtsmodell gemäß IFRS 16 erfasst. Die tabellarische Darstellung der Nutzungsrechte für das Berichtsjahr ist dem Abschnitt (11) Langfristige Vermögenswerte zu entnehmen. Den Nutzungsrechten in Höhe von 393 Tsd. € stehen zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 407 Tsd. € gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Mindestleasingzahlungen	98	258	109	465
Zinsanteil	16	37	5	58
Barwerte	82	221	104	407

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Mindestleasingzahlungen	480	3.367	146	3.993
Zinsanteil	125	191	10	326
Barwerte	355	3.176	136	3.667

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. Folgende Beträge wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Es lagen weder wesentliche Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen noch Erträge aus Unterleasingverhältnissen vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr 233 Tsd.€ (Vorjahr: 2.055 Tsd.€). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Beendigung des Leasingvertrags über das Firmenflugzeug.

in Tsd. €	2022	2021
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	75	47
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o.g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	2	2
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	24	67

(22) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 122.991 Tsd.€ (Vorjahr: 121.439 Tsd.€). Sie betreffen im Wesentlichen Garantien und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotenziale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Mit Vereinbarung vom 13. März 2023 garantiert die Gesellschaft im Sinne einer harten Patronatserklärung die Sicherstellung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit beziehungsweise die Beseitigung einer Überschuldung der PCC Prodex GmbH, Essen. Die Patronatserklärung hat eine unbefristete Laufzeit. Aus derzeitiger Sicht geht der Vorstand der Gesellschaft nicht von einer Inanspruchnahme aus.

(23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Erhaltene Dividenden werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Auszahlungen an den Alleinaktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Beteiligungsportfolios durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung oder Auszahlung ausgewiesen sind.

Die zahlungswirksamen Veränderungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 29.682 Tsd. € (Vorjahr: 48.846 Tsd. €).

in Tsd. €	01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2022
			Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	435.033	3.660	–	–	1.478	440.171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.667	–3.584	–	24	301	407
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.750	29.606	– 116	–	–	55.240
Finanzverbindlichkeiten	464.449	29.682	– 116	24	1.779	495.819

in Tsd. €	01.01.2021	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2021
			Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	403.581	31.452	–	–	–	435.033
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–4	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	670	–1.988	–	67	4.917	3.667
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	19.386	–	–	–	25.750
Finanzverbindlichkeiten	410.620	48.846	–	67	4.917	464.449



Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Wesentlicher Gradmesser ist dabei die Eigenkapitalquote. Der Verschuldungsgrad und die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, geben ebenfalls Aufschluss über die Kapitalstruktur. Sie orientieren sich allerdings an den angestrebten Zielgrößen für den PCC-Konzern und werden entsprechend auf Gesamtkonzernebene gesteuert.

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.992	3.250
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	440.171	435.033
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	407	3.667
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.240	25.750
Nettofinanzverbindlichkeiten	490.827	461.200

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 29.627 Tsd. € auf 490.827 Tsd. €. Grund dafür ist im Wesentlichen der Anstieg der Anleiheverbindlichkeiten, die das wesentliche Finanzierungsinstrument der PCC SE darstellen, sowie der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aufgrund des hohen positiven Jahresergebnisses erhöhte sich die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital wiedergibt, im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 60,6 % (Vorjahr: 55,9 %). Die angestrebte Zielgröße von rund 50 % wurde, wie schon im Vorjahr, deutlich übertroffen. Der Verschuldungsgrad als Quotient aus Fremd- und Eigenkapital verringerte sich im Jahresvergleich auf 0,65 (Vorjahr: 0,79).

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

(24) Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen sind der Alleingesellschafter und oberste beherrschende Partei der PCC SE, Herr Waldemar Preussner, sowie das Management in Schlüsselpositionen (Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats der PCC SE) und deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane in Abschnitt (26) verwiesen. Im Hinblick auf die Vergütung des Aufsichtsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen in Abschnitt (26) Gesellschaftsorgane verwiesen.

Grundsätzlich werden sowohl die Erbringung von Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 46 Tsd. € (Vorjahr: 205 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0% p.a. verzinst.

Bei der PCC SE bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2022 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 163.651 Tsd. € (Vorjahr: 143.781 Tsd. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, kurzfristige Darlehensforderungen sowie übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die Finanzierungsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen werden zwischen 2,0% p.a. und 10,0% p.a. verzinst und haben Laufzeiten von einem bis 12 Jahren.

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 13.561 Tsd. € (Vorjahr: 12.549 Tsd. €). Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0% p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt.

Eine Übersicht über alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie Erträge und Aufwendungen mit nahestehenden Personen bietet die folgende Tabelle.

in Tsd. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	163.651	143.781
Gemeinschaftsunternehmen	13.693	12.549
Sonstige Unternehmen	–	3.811
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	62.565	26.613

in Tsd. €	2022	2021
Erträge mit nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	48.462	22.358
Gemeinschaftsunternehmen	1.293	1.167
Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	5.105	4.656
Gemeinschaftsunternehmen	2	–

(25) Mitarbeitende

Die PCC SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 72 Mitarbeitende, davon 70 Angestellte und 2 Aushilfskräfte. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 70 Mitarbeitende gewesen, davon 68 Angestellte und zwei Aushilfskräfte.

(26) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Vorstand:

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung von insgesamt 3.226 Tsd.€ (Vorjahr: 2.344 Tsd.€), welche sich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 720 Tsd.€ und einer erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von 2.506 Tsd.€ zusammensetzt und insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

Aufsichtsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Dr. Hans-Josef Ritzert, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Quint

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2022 eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 312 Tsd.€ (Vorjahr: 199 Tsd.€), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

(27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

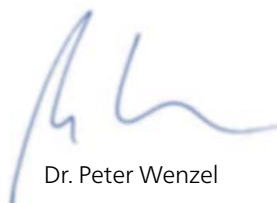
Am 1. Februar 2023 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2TSTW0 mit einem platzierten Volumen von 18,4 Mio.€ vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. März 2019 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0% p.a.

Am 1. April 2023 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2G8670 mit einem platzierten Volumen von 21,8 Mio.€ vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Januar 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0% p.a.

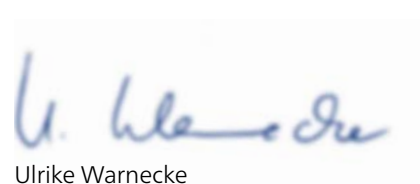
Die PCC SE hat zum 1. Februar 2023 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A30VR40 und einer Laufzeit bis zum 1. April 2028 emittiert. Zum 3. April 2023 wurde eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A351K90 und einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2028 emittiert. Beide Anleihen haben eine Verzinsung von jeweils 5,0% p.a.

Duisburg, den 31. Mai 2023
PCC SE

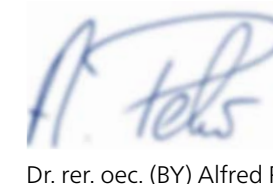
Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Einzelabschluss der PCC SE, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Einzelabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Einzelabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Einzelabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchge-

führt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Einzelabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Einzelabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Einzelabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Einzelabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Einzelabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gesellschaft zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Einzelabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Einzelabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirt-

schaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Einzelabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Einzelabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Einzelabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Einzelabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Einzelabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Einzelabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Einzelabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 2. Juni 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne
Wirtschaftsprüfer

Marianne Reck
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Konzeption

Susanne Biskamp, PCC SE

Design / Realisation

Kaiserberg – Agentur für Markenkommunikation GmbH,
Duisburg

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Einzelabschluss liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

PCC SE
Duisburg, Juni 2023

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Einzelabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.